

Madurai, den 18. November 2014

Liebe Freunde in Deutschland und in der Schweiz,

die letzten 12 Monate waren für uns und die Menschen hier in der Region Madurai insbesondere durch die im vierten Jahr anhaltende Trockenheit geprägt. Der Monsunregen ist fast vollständig ausgeblieben. Die Tiefbrunnen geben kaum mehr Wasser. Wir müssen immer wieder – für Sie sicherlich unvorstellbar - Wasser teuer einkaufen. Die Stromversorgung fällt weiterhin ständig aus. Ohne unsere Generatoren wären wir sehr häufig ohne Strom. Soweit das Negative.

Das Positive und Erfreuliche ist der weitere Fortgang unseres Schulprojektes „Quality education for the Poor“. Ich hatte Ihnen in den letzten Jahren berichten dürfen, dass wir uns entschieden hatten, unsere High School zu ergänzen um eine Higher Secondary School, damit unsere Schüler die Möglichkeit zur Aufnahme eines Studiums bekommen.



Der indische Staat machte die Anerkennung der weiterführenden Schule von einer räumlichen Trennung zwischen Kindergarten, Primary School und Higher Secondary School abhängig. Dies bedeutete, dass wir neu bauen mussten. Unsere Sorge, ob uns die Finanzierung des Neubaus gelingen würde, war sehr groß. Umso dankbarer sind wir all denen, die uns durch großzügige Unterstützung schließlich den Bau ermöglicht haben: einige deutsche Bistümer, das Kindermissionswerk sowie die Schweizer Pallottiner sind hier neben privaten Unterstützern besonders zu erwähnen.

Die Gebäude sind fast fertig gestellt und der Neubau ist bezogen. Jetzt gilt es, die restliche Baufinanzierung sowie die Ausstattung der Räume sicherzustellen.

So wichtig die Gebäude sind: entscheidend ist die Qualität unserer Ausbildung. Diese ist bei der Abschlussprüfung der High School erneut bestätigt worden. Unsere Schüler haben vor der staatlichen Kommission sehr gute Ergebnisse erzielt!

Vergessen wir nicht: die Eltern der Schüler sind alle Analphabeten. Ihre Kinder bekommen beim Lernen keinerlei Unterstützung. Im Gegenteil, sie werden zu Hause eher davon abgehalten. Unsere Lehrerinnen haben deswegen die Kinder drei Monate vor der Prüfung abends in der Schule zusätzlich vorbereitet. Die Mühe hat sich gelohnt.

Unser oberstes Ziel ist es, den Kindern Chancen für die Zukunft zu eröffnen. Sie sollen aber auch ihre Wurzeln nicht vergessen. Ich war daher persönlich mit den Kindern der Klassen 9 und 10 im Steinbruch. Dort haben sie ihre arbeitenden Eltern angetroffen. Die Reaktionen waren teilweise sehr emotional.

Die Erfolge sprechen sich rum: zum Kindergarten hatten wir in diesem Jahr 49 Anmeldungen. Kein Vergleich zu unserem Start vor 12 Jahren, als wir mühsam für den Besuch von Schule und Kindergarten werben mussten.

Dank Ihrer wertvollen Hilfe – ohne diese könnten wir Kindergarten und Schule mangels jeglicher staatlichen Unterstützung überhaupt nicht betreiben – sind hervorragende Entwicklungen möglich geworden. Im Jahr 2015 wird schließlich auch die Klasse 12 in Betrieb gehen, an deren Ende der Higher Secondary Abschluss steht. Dann werden die ersten Kinder aus der untersten Kaste ihren Weg von der Arbeit im Steinbruch über den Kindergarten und die Pallotti School zur Universität vollenden. Am Ende werden positive Lebenschancen für die Kinder aus den Analphabeten-Familien stehen.

Mit Hilfe großzügiger Spenden konnten wir in diesem Jahr den Mädchen an der High School erstmals einen begeistert wahrgenommenen Selbstverteidigungskurs anbieten. Damit können wir auf die schlimmen Vorfälle in unserem Land präventiv reagieren.

Liebe Freunde, alles was ich Ihnen über den erfolgreichen Fortgang unserer Schule heute berichten kann, verdanken wir Ihnen. Unseren Kindern, deren Eltern sowie den 18 Lehrerinnen und 3 Lehrern ist sehr bewusst, dass dies nur durch Ihre tatkräftige und großherzige Unterstützung erreicht werden konnte.



Dafür möchte ich einem jeden von Ihnen auch in diesem Jahr ganz persönlich von Herzen Dank sagen: Vergelt's Gott!

Die deutlich größer gewordene Zahl – inzwischen besuchen 367 Kinder und Jugendliche unseren Kindergarten und unsere beiden Schulen – macht es erforderlich, auch weiterhin neue Unterstützer zu gewinnen. Mit Freude reagieren wir daher auf jede neue Patenschaft und auf jede Spende. Bitte bleiben Sie uns auch in der Zukunft gewogen, damit wir das Erreichte zu Ende ausbauen und dauerhaft stabilisieren können.

In der vor uns liegenden Advents- und Weihnachtszeit werden wir besonders oft und dankbar an Sie alle in Deutschland und in der Schweiz denken.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr. Es grüßt Sie ganz herzlich aus dem fernen Madurai, bei derzeit 30 Grad.

Ihr

*E. Savariaradimai*

P. Dr. Emmanuel Savariaradimai SAC

*PILLAR, Post Box No. 2, Madurai 625 019, T.N., Indien*

*Bankverbindung: Missionsprokura der Pallottiner, HypoVereinsbank Augsburg,*

*IBAN DE 75 720 200 700 007 705 417, BIC HYVEDEMM408, Stichwort: 6676 Schule Pillar*